

## Die Biene

Wq 199/9

Schäfermäßig

9. Als A - mor in den güld - nen Zei - ten, in schä - fer -

6 li - che Lust - bar - kei - ten ver - liebt, auf Blu - men - fel - der

12 lief, da stach den klei - nen Gott der Göt - ter ein Bien - chen,

18 das auf Ro - sen - blät - ter, wo es sonst Ho - nig hol - te, schlief. <sup>tr</sup>

1. Als Amor in den güldnen Zeiten,  
in schäferliche Lustbarkeiten  
verliebt, auf Blumenfelder lief,  
da stach den kleinen Gott der Götter  
ein Bienchen, das auf Rosenblätter,  
wo es sonst Honig holte, schlief.

2. Durch diesen Stich ward Amor klüger,  
der unerschöpfliche Betrüger  
sann einer neuen Kriegslist nach.  
Er lauschte unter Nelk und Rosen;  
ein Mägdchen kam, sie liebzukosen.  
Er floh als Bien heraus und stach.

Gotthold Ephraim Lessing